

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1830**

20 (10.3.1830)

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 20. Mittwoch den 10. März 1830.

Bekanntmachungen.

(1) Bretten. [Bekanntmachung.] Bei den unterm 13. Februar d. J. öffentlich ausgeschriebenen Heinrich Brauch von hier und Georg Adam Hiller von Nusbaum, welche unterm 2. d. M. gefänglich wieder hieher eingeliefert wurden, weshalb man das Fahndungsausschreiben vom 13. Februar d. J. an mit wieder zurücknimmt, fand sich nach genauer Durchsuchung bei jedem eine silberne Uhr, wie solche unten beschrieben sind.

Bei der Vernehmung erklärt Georg Adam Hiller, daß er und Heinrich Brauch die Uhren unfern von Wolfach auf der Straße von einem Uhrenhändler gekauft hätten. Heinrich Brauch gibt aber an, daß die Uhren in einem Hof im Schwarzwald erkaufte worden seyen. Da nach diesen widersprechenden Aussagen die Uhren entwendet worden zu seyn scheinen, so bringt man solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß die Eigenthümer dieser Uhren sich binnen 6 Wochen von heute an dahier melden, und ihr Eigenthumsrecht zu begründen haben, widrigenfalls man zu Zahlung der Untersuchungskosten die Uhren öffentlich versteigern werde.
Bretten den 3. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der Uhren.

Beide sind beinahe von gleicher Größe, haben arabische Zahlen, und auf dem Zifferblatt der Einen befindet sich der Name Johann Bap von Wolfach, und auf dem der Andern Coulin à Geneve, an Beiden befinden sich stählerne Ketten.

(1) Mannheim. [Bekanntmachung.] Auf Ersuchen des königl. preuß. Polizeiinspectors in Coblenz wird der gegen Heinrich Jaun von Königswinter erlassene Steckbrief zum Behuf der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Mannheim den 5. März 1830.

Großherzogl. Stadttamt.

Steckbrief.

Der berühmte Schneider Heinrich Jaun aus Königswinter, am 10. m. p. vom königl. Assisenhofe daselbst zum Brandmark und lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt, hat in der vorigen Nacht Gelegenheit gefunden, abermals aus dem hiesigen Arresthause zu entweichen. Eine Reihe von Verbrechen bezeichnen ihn von einer, der öffentlichen Sicherheit

höchst gefährlichen Seite und werden mit Bezug auf das hierunten befindliche Signalement die betreffenden Militär- und Civilbehörden wiederholt ersucht, zur Wiederergreifung dieses Individuums die sorgfältigsten Vorkehrungen zu treffen und im Betretungsfalle ihn unter sicherer Bedeckung zur hiesigen Gefangenanstalt abliefern zu lassen.

Mannheim den 2. März 1830.

Der Oberprocurator.

Berghaus.

Signalement

des Heinrich Jaun aus Königswinter.

Alter: 23 Jahr, Größe: 5' 3", Haare: hellbraun, Stirne: hoch, Augenbraunen: dunkelbraun, Augen: blau, Nase: breit, Mund: groß, Bart: blond, Zähne: gut, Kinn: rund, Gesichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: mittel, Sprache: deutsch.

Bei seiner Entweichung war er bekleidet: mit einem blauen angestückelten Kittel, blauer Kappe, mit ledernem Schirm und Schuh mit Riemen.

(1) Gengenbach. [Zurückgenommene Fahndung.] Die am 28. Dec. 1829. gegen den ledigen Bäckergehilfen Leander Walter von Gengenbach, welcher inzwischen beigegeben worden, ausgeschriebene Fahndung, wird andurch zurückgenommen.

Gengenbach den 1. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Landesverweisung.] Augustin Schuster von Mönshausen, königl. Würtemb. Oberamts Leonberg, ist wegen Diebstahl eingezogen, und sofort durch hofgerichtliches Erkenntniß vom 12. Februar 1830 nach erstandener Strafe des Landes verwiesen worden.

Signalement.

Derselbe ist 28 Jahre alt, 5' 5" groß, untersehter Statur, hat langes Angesicht, hellbraune Haare, hohe Stirne, hellbraune Augenbraunen, graue Augen, gerade Nase, volle Wangen, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, schlanker Statur und ist übrigens ohne Abzeichen.

Pforzheim den 26. Febr. 1830.

Großh. Oberamt.

(2) **Offenburg.** [Bekanntmachung.] Bei dem in der Staabsgemeinde Durbach am Freitag den 26. v. M. arretirten und dahier einsitzenden Bäcker Leander Walter von Gengenbach sind folgende Effecten vorgefunden worden, die ohne Zweifel gestohlen sind; als:

Ein Stück weiße Bärtel-Leinwand, $37\frac{1}{4}$ Ellen enthaltend.

Drei reißene Mannshemden, mit L. S. an der Brust gezeichnet.

Eines dergleichen, mit A. S. bezeichnet.

Ein zwischener Fruchtsack, der schon alt und ausgebeßert ist.

Die Polizeibehörden ersuchen wir, die Bestohlenen auskundschaften, und wenn sich ein Erfolg ergibt, sogleich Anzeige hieher machen zu wollen.

Offenburg den 1. März 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(2) **Kork.** [Gefundener Leichnam.] Am 23. d. M. wurde auf einem Kirsgrund am Rhein an der Grenzscheide der Gemarkungen von Dorf Kehl und Auenheim ein männlicher Leichnam aufgefunden, welcher nach dem Grad der eingetretenen Fäulniß ohngefähr 6 Wochen schon im Wasser gelegen seyn möchte. Der Verunglückte mißt 5' 2" und scheint von einem Alter von 40 — 45 Jahren zu sein.

Die Kleidung bestand.

- 1) In einem blau leinenen Kamisol mit überzogenen Knöpfen von gleichem Zeuge. In den Säcken befanden sich Weizenkörner;
- 2) in einer Weste von schwarzem Zeug, in einer Tasche derselben waren drei Kupferkreuzer;
- 3) in zwei Paar leinenen Hosen, theils mit beinernen, theils mit stählernen Knöpfen mit zwei Paar Hosenträger von leinenen Gurten befestigt;
- 4) in leinenen zerrissenen Strümpfen;
- 5) in einem schwarzseidenen alten Halstuch;
- 6) in einem groben leinenen Hemde ohne eingnähtem Zeichen;
- 7) in rindsledernen Schuhen mit dicken Sohlen und Nägeln besetzt.

An dem Leichnam fand man keine äußerliche Merkmale von erlittenen Verletzungen.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, welche über den Verunglückten, etwa nähere Auskunft ertheilen können, solche bald gefällig hieher mittheilen zu wollen. Kork den 27. Februar 1830.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) **Baden.** [Wein und Frucht-Versteigerung.] Dienstag den 23. März Nachmittags 2 Uhr werden bei der Großh. Domänenverwaltung Baden

20 Fuder 182er Gefällweine, guter Qualität, und 80 Malter Dinkel, und zwar:

der Wein Fuderweise und die Frucht in kleinen Abtheilungen öffentlich versteigert und bei annehmbarem Geboten sogleich losgeschlagen werden, wozu man die Kauflustigen einladet.

Baden den 4. März 1830.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) **Durlach.** [Fruchtversteigerung.] Samstag den 20. März Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle öffentlich versteigert;

200 Malter Dinkel,

20 Malter Korn und

25 Malter Haber,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Durlach den 2. März 1830.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) **Haslach.** [Liegenschaftsversteigerung.] Die vorhandenen Liegenschaften der Gantmasse des Fuhrmanns Xaver Frey dahier, benanntlich:

1) ein neues einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf dem s. g. Graben gelegen;

2) 4 Gr. Ackerfeld;

3) $1\frac{7}{8}$ Gr. Matten, und

4) $1\frac{1}{4}$ Gr. Bergfeld

werden am Mittwoch den 17. März d. J. Nachmittags 1 Uhr in hiesiger Stadtwirtschaft der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, was an- durch bekannt gemacht wird.

Haslach den 27. Februar 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) **Karlsruhe.** [Forlen- Bau- und Klastenholz-Versteigerung.] Nächsten Montag den 15. d. M. Morgens halb 8 Uhr, werden im Deutsch-Neureuther Zehntwald

32 Stamm Forlen Bauholz und

135 Klasten Forlen Scheiterholz, öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiemit einladen, daß die sich an gedachtem Tag und Stunde an dem Deutsch-Neureuther Kühbronnen auf der Linkenheimer Allee einfinden können.

Karlsruhe den 7. März 1830.

Großherzogliches Forstamt.

(3) **Karlsruhe.** [Nutz- und Brennholzversteigerung.] Donnerstag den 11. März werden im herrschaftlichen Mittnertwald, Grözingen Forsts

1 Stamm Buchen,

10 Stamm tannene Schneid- u. Spaltklöße, sodann

28 Klasten Buchen,

3 = Eichen,

27 $\frac{1}{4}$ = Tannen,

7 = Aspen Scheiterholz und

11075 Stück buchene und gemischte Wellen öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hiemit einladen, daß sie sich an obgedachtem Tag Morgens 8 Uhr zu Söllingen am Rathhaus einfinden können, von wo aus sie alsdann zu dem Versteigerungsort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 27. Februar 1830.

Großh. Forstamt.

(1) Fahr. [Früchteversteigerung] Die unterzeichnete Stelle versteigert zu Schuttern im Wirthshaus zum Prinzen Donnerstag den 18. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

18 Viertel Weizen,

20 „ Halbwaizen,

30 „ Gerste,

ca. 4 „ leichte Winterfrucht,

600 Bund Sommerstroh und

600 „ Winterstroh,

wozu die Liebhaber eingeladen werden:

Lahr den 6. März 1830.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

(1) Mahlberg. [Jagdversteigerung.] Mittwoch den 24. d. M. Morgens 10 Uhr wird auf der Post zu Schenheim die Jagd im Altenheimer Bann, auf sechsjährige Lehnung versteigert werden, wozu die zu einer Jagdpachtung sich eignenden Liebhaber eingeladen werden.

Mahlberg den 7. März 1830.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(2) Ddenheim. [Holzversteigerung.] Am Montag den 15. März d. J. und die folgenden Tage werden in dem Kronauer Herrschaftswalde

150 Klafter Buchen,

119 „ gut Eichen und alt Eichen,

41 „ Forlen,

2650 buchene Wellen,

2350 eichene Wellen

öffentlich versteigt. Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, an obengenannten Tagen früh halb 9 Uhr, und zwar am ersten Versteigerungstage, an der Waghäuser Straße beim Sandbukel sich einzufinden.

Ddenheim den 28. Februar 1830.

Großh. Forst-Inspection.

(1) Pforzheim. [Tannen Bau- und Forsten Teuchelholz-Versteigerung.] Nach genehmigtem Wirthschaftsplan werden Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. dieses aus den herrschaftlichen Waldungen des Seehäuser Reviere 750 gefällte tannene Bauholzstämmen, von jeder Stärke, so wie 60 Stück ebenfalls zu Boden liegende forlene Teuchel in kleinen Loosabtheilungen von 10 bis 25 Stamm, öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist den 1. Tag

früh 8 Uhr beim Seehaus, den 2. Tag zu gleicher Stunde bei der neuen Eutingen Kohlplatte.

Pforzheim den 8. März 1830.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Rastatt. [Bauaccorversteigerung.] Die zur Herstellung des alten Schul- und Rathhauses zu Stollhofen nöthigen Bauarbeiten im Ueberschlage zu 1799 fl. werden Samstag den 13. März Nachmittags 2 Uhr in Stollhofen in öffentlichen Abstreich begeben, was man den Steiglustigen Handwerksleuten mit dem Anfügen bekannt macht, daß Plan und Ueberschläge an jedem Tag auf hiesiger Oberamtskanzlei einzusehen werden können.

Rastatt den 26. Februar 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Rastatt. [Holländereichenversteigerung.] In Folge des genehmigten Hiebsetats pro 1830 werden Dienstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr 31 Stamm Holländereichen aus dem Söllinger Gemeindswalde im Wirthshaus zum Grünenbaum in Hügelsheim öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 6. März 1830.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(1) Rastatt. [Holländereichenversteigerung.] Mit hoher obervormundschaftlicher Bewilligung werden Mittwoch den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr 64 Stamm Holländereichen aus dem Elchesheimer Gemeindswalde im Gasthaus zur Sonne in Steinmauern öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 6. März 1830.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(1) Rastatt. [Holländereichenversteigerung.] In Folge des genehmigten Forstwirtschaftsetats pro 1830 werden Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr 21 Stamm Holländereichen aus dem Ottersdorfer Gemeindswalde im Wirthshaus zum Kreuz in Ottersdorf öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 6. März 1830.

Großh. Oberforstamt.

(1) Rastatt. [Bauarbeiten-Versteigerung.] Montag den 22. d. M. früh 10 Uhr wird auf dem diesseitigen Bureau die Herstellung des Steeges über die Rauminzack im Erbersbrunn, bei Forbach, zu 395 fl. 16 kr. überschlagen, im Abstreich öffentlich versteigert werden. Der Plan hiezu liegt zur Einsicht dahier bereit.

Rastatt den 5. März 1830.

Großh. Forstverwaltung.

(2) **Offenburg.** [Weinversteigerung.] Samstag den 20. dieses Morgens 9 Uhr werden im St. A. Hospital dahier
100 Dhm 1828r und
200 Dhm 1829r Wein
gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden.

Offenburg den 4. März 1830.
St. A. Hospitalverwaltung.

(2) **Karlsruhe.** [Versteigerung des Aугartens betreffend.] Nachdem ich das hiesige Gasthaus zum Rappen bezogen habe, bin ich gesonnen meinen mir eigenthümlich gehörigen, vor dem Ruppurrer und Ettlinger Thor, nahe an der Stadt, in einer angenehmen Lage befindlichen und in jeder Hinsicht vortheilhaft eingerichteten s. g. Aугarten, mit dem dazu gehörigen Garten und Gartenhäusern zu verkaufen, und lade daher die Kaufliebhaber ein, bei der in dem Gasthaus zum Rappen dahier am Freitag den 12. März d. J. Nachmittags 2 Uhr statt findenden öffentlichen Versteigerung sich gefälligst einzufinden, wobei ich bemerke, daß wenn ein annehmliches Gebot erfolgt, sogleich definitiv losgeschlagen wird.

Karlsruhe den 2. März 1830.

Johann Heck.

Bekanntmachungen.

(1) **Pfullendorf.** [Die Aufstellung eines Försters betreffend.] Zu Folge des Gesetzes vom 14. May 1828, die Beförderung und Huth der Gemeindegewaldungen betreffend, hat die Großherzogliche Oberforstcommission mittelst Beschlusses vom 13. Februar 1829 Nro. 1470. den Gemeinden, welche Waldungen besitzen, anheimgestellt, eigene Förster aus der Zahl der landesherrlich geprüften und recipirten Jägerburschen aufzustellen: wovon die hiesige Stadtgemeinde und Spital auch wirklich Gebrauch zu machen sich erklärt haben. Gemäß dessen werden nun alle jene befähigten Individuen, welche diesen Dienst, womit 350 fl. fixe Besoldung und wenigstens 50 fl. Accidenzien verbunden ist, zu erhalten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, unter Vorlage ihrer Befähigungsurkunden und sonstigen Zeugnissen, bei dem unterzeichneten Stadtrathe zu melden.

Pfullendorf den 2. März 1830.

Der Stadtrath.

(2) **Ettenheim.** [Bekanntmachung.] Veranlaßt durch den stärkern Geschäftsgang bringen wir im Betreff der Aufstellung von Amtsequenten hiermit zur Kenntniß, daß wir für die Orte:

Wittelbach, Dörlinbach und Schwaighausen den Amtsequenten Etschmann.

Für die Orte: Münsterthal, Münchweyer, Waldberg und Altdorf den Amtsequenten Weis.

Für die Orte: Kappel am Rhein, Grafenhausen und Mahlberg den Amtsequenten Georg.

Für die Orte: Ringsheim, Ruff und Drschweyer den Amtsequenten Beck.

Für die Orte: Stadt Ettenheim und Ettenheimweiler den Amtsequenten Weiswurm.

Und endlich für die Orte: Rippenheim, Schmiedheim und Rippenheimweiler den Amtsequenten Hornung aufgestellt haben.

Ettenheim den 25. Februar 1830.

Großh. Bezirksamt.

(3) **Offenburg.** [Bekanntmachung.] Der Gemeinde Appenweier ist von Hochlöblichem Kreisdirectorium die Abhaltung zweier Haupt-Schweinemärkte gestattet worden, wovon einer im Frühling jedesmal am Mittwoch nach Markustag, das ist nach dem 25. April, und einer im Spätjahr jedesmal am Mittwoch vor Michaelis, das ist vor dem 29. September, statt finden wird. Die Verkäufer sind auf zwei Jahre von dem Standgeld befreit. Der erste Schweinmarkt wird also Mittwochs den 28. April laufenden Jahrs statt finden.

Offenburg den 21. Februar 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(3) **Offenburg.** [Bekanntmachung.] Der Gemeinde Griesheim ist von Großh. Hochlöbl. Kreisdirectorium die Abhaltung zweier Haupt-Schweinemärkte gestattet worden, wovon einer am Mittwoch vor Fastnacht, und einer am Mittwoch vor Katharina-Tag, das ist vor dem 25. November, statt finden wird. Die Verkäufer sind auf zwei Jahre vom Standgeld befreit, und erhält der Verkäufer des schwersten Mastschweins jeden Markt 1 fl. 30 kr., und jener, welcher den höchsten Preis für das Paar junge Schweine erzielt, 1 fl. als Prämium. Der erste Schweinmarkt findet also am 24. November l. J. statt. Offenburg den 21. Februar 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(3) **Bruchsal.** [Mühle-Empfehlung.] Unterzogener zeigt hiermit ergebenst an, daß er seine an der Grombacher Straße Nro. 674. gelegene Schleifmühle neu und aufs beste eingerichtet habe, auf welcher er alle Sorten von Geschirr, unter Zusicherung billigen Preises verfertigen kann. Er empfiehlt sich bestens und bittet um geneigtes Zutrauen.

Bruchsal den 28. Februar 1830.

Konrad Handel.